

SPD-Fraktion im Gemeinderat will keine zusätzliche Plattform – Direkte Kommunikation funktioniert auf lokaler Ebene



Konstanz. Die Konstanz SPD kann sich nicht für www.abgeordnetenrat.ch als Plattform für die Konstanz Kommunalpolitik begeistern. Das haben die Fraktion vorgeschlagen. Die SPD verwirft darauf, dass direkte Kommunikation in der Kommunalpolitik funktioniert, weil Politiker so nah wie nirgendwo sonst bei den Bürgern sind. Die SPD-Fraktion lässt die mehr oder weniger Fraktionspartei abblättern. Selbige ließe sich die Haltung der SPD so zusammenfassen: Nur weil die Fraktionspartei keine Abnung von kommunaler Politik in Konstanz hat, muss sich die SPD nicht von den „Bewerbern“ befehlen lassen, die so tun als hätten sie Demokratie, Transparenz und Bürgerbeteiligung mit ganz großen Lorbeeren geerntet oder gar selbst erntet.

SPD sorgte für Bürgerbeteiligung

Die SPD-Fraktion im Konstanz Gemeinderat sagt das freilich nicht so dreifach. Sie bleibt sachlich und verweist darauf, dass es die SPD gewesen ist, die in der Vergangenheit vielfältige Initiativen rund um „bessere Information über die Konstanz Kommunalpolitik“ ergriffen und zahlreiche Maßnahmen durchgesetzt hat, die für mehr Transparenz und Bürgerbeteiligung gesorgt haben.

Livestream und Bürgerhaushalt Initiativen der SPD

Die SPD informiert in ihrem Brief die Fraktionspartei: „Seit Jahren sämtliche Bürgerentscheide in Konstanz auf Initiative der SPD-Fraktion zurück. Wir haben bessere Bürgerinformation in öffentlichen und auch nicht öffentlichen Sitzungen durchgeführt und aufgrund unseres Antrags arbeitet die Stadtverwaltung daran, die Sitzungen des Gemeinderats via Livestream über die Website der Stadt Konstanz zu übertragen. Mit dem Konzept des Bürgerhaushalts, auch dieses ein Vorhaben der SPD-Fraktion, wollen wir die Beteiligung der Bürger bei Finanzentscheidungen verbessern.“

Debatte über Lokales in lokalen Medien

Weiter heißt es in der Antwort der SPD an die Fraktionspartei: „Nirgendwo sonst hat die Auswirkungen politischer Entscheidungen so unmittelbar wie in der Kommunalpolitik. Und nirgendwo können Bürger sich so direkt in die politische Willensbildung einbringen wie in der Kommune. Dies geschieht im persönlichen Gespräch, auf Veranstaltungen und zunehmend durch die sogenannten social media. Die Berichterstattung der Printmedien wird ergänzt durch Blogs, die auch die Möglichkeit der Nachrückaktionen bieten und durch die Websites der Stadt Konstanz und nicht zu vergessen unserer eigenen Fraktion: www.spd.konstanz.de. Dort sind auch unsere Kontaktlisten veröffentlicht.“

Weitere Plattform unnötig

Möglichst, sich zu informieren, strittige Themen kontrovers zu diskutieren und Mandatsträger mit Kritik zu konfrontieren, gebe es für interessierte Bürger also in großer Zahl. „Insofern sehen wir nicht wirklich Bedarf an einer weiteren Plattform“, meint die SPD.